

SAUTER VON MOOS

SAUTER VON MOOS UND
VOGT LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

JURY-WÜRDIGUNG

„Die Terrassen von Binningen“ titelt das Team ihren Ergebnisbericht und verweist gleich eingangs mit dem historischen Foto aus den 1920er Jahren auf die bauliche und morphologische Prägung des Ortes durch die beiden heute noch bestehenden Schulhäuser samt dazwischen liegender Turnhalle.

Neues Schulhaus zwischen Pestalozzi- und Margarethen-schulhaus.

Dabei bezog das Team von Anfang an das westlich und oberhalb der Hauptstrasse gelegene Postgebäude und Verwaltungsareal mit in seine Überlegungen ein. Es illustriert anhand volumetrischer Überlegungen, dass die Konzentration der Verwaltung durch Umnutzung, Teil- oder Ersatzneubau des Postgebäudes hier einen adäquaten Standort finden und dadurch neuer Entwicklungsspielraum im Testplanungsperimeter entstehen könnte.

In einer ersten Entwicklungsphase soll der Schulcampus arrondiert werden: Durch einen Neubau des Primarschulhauses zwischen den bestehenden Schulhäusern, durch den Neubau zweier unter dem Schulplatz liegenden Turnhallen samt Neugestaltung des gesamten Schulareals, sowie durch den etappierten Neubau von Kindergarten und Tagesstätte auf dem Areal des heutigen „Kinderdorfes“. Hier sollen durch eine einfühlsame bauliche Entwicklung gerade die durch Baumbestand gegebenen Freiraumqualitäten erhalten werden. Neue unterirdische Parkplätze sollen in einer Einstellhalle (Erweiterung einer bestehenden hinter den Turnhallen geschaffen werden.

Kinderdorf mit Kindergarten und Tagesstätten in den Schutzmatten.

Durch den Rückbau der bestehenden Turnhalle werden in Ergänzung zu dem bestehenden Sportfeld ein Basketballfeld sowie ein neuer Spielplatz möglich. Dieser neu entstandene und ausschliesslich dem Sport gewidmete Freiraum erscheint zu gross. Eine neue Entwicklungsoption ergäbe sich, wenn das im Konzept nicht berücksichtigte private Grundstück an der Postgasse für die weitere Entwicklung einbezogen werden könnte.

Testentwürfe weisen die notwendigen Flächen und architektonischen Möglichkeiten nach. Im Schulhausplatz eingelassene Oberlichter sorgen – als Alternative oder als Ergänzung zur ebenfalls aufgezeigten seitlichen Belichtung – für ausreichende Lichtzufuhr in den Turnhallen.

In der „Phase Interim“ (Zwischenphase) soll der östliche Zugang zum Areal von der Baslerstrasse aus neu gestaltet werden: Begrünte Tramgleise, ein Stadtgarten begrenzt durch in den Hang eingebaute neue Infrastrukturgebäude sowie eine Zuwegung oberhalb des Rümelinbachs sollen die unterste Geländeterrasse neu akzentuieren.

In der Phase 2 sollen verschiedene Massnahmen das zentrale Gebiet weiter baulich und nutzungsmässig anreichern:

Konzentration der Verwaltung an der Hauptstrasse 34/36.

- Das Postgebäude (Hauptstrasse 34) soll ausgebaut und die Verwaltung an diesem Standort zentralisiert werden. Der bestehende Bau an der Curt Goetz-Strasse wird dadurch verfügbar für neue Nutzungen, wobei insbesondere für das Erdgeschoss schulnahe, öffentliche Nutzungen angestrebt werden.

Das Team plausibilisiert durch zahlreiche Entwurfsskizzen die Möglichkeiten, die Verwaltung

westlich der Hauptstrasse auf dem Postareal zusammenzufassen. In seinem städtebaulichen Exkurs argumentiert es für die bauliche Akzentuierung bei der Neubebauung des Postareals: Die zentrale Lage an der urbanen Hauptachse samt Bedeutung der Ecksituation rechtfertigen hier eine architektonische Auszeichnung. Mit einem Beschattungsnachweis (2 Stunden-Schatten) wird die Möglichkeit für ein höheres Gebäude belegt. Die Veranschaulichung freiräumlicher Verknüpfungsoptionen (Hangantritt) unterstreicht das städtebauliche Potential des Ortes.

Das Team untermauert seine These, dass nicht nur der Ort, sondern möglicherweise auch das Bestandsgebäude ein ausreichendes Potential aufweisen, hier die gesamte Verwaltung Binningens zu konzentrieren. Damit lanciert es die Empfehlung, dieses städtebauliche Potential für die weitere Entwicklung des Zentrumsbereichs unbedingt zu prüfen.

- Das heutige Verwaltungsgebäude an der aufgewerteten Curt Goetz-Strasse wird für eine Umnutzung vorgeschlagen. Durch eine öffentliche Nutzung soll der Schulcampus gestärkt werden. Der Nachweis für die Umnutzungsmöglichkeit des heutigen Verwaltungsgebäudes, beispielsweise für eine Bibliothek, wird durch Grundrisstudien erbracht.

- Der Neubau eines Büro-Hochhauses an der Ecke Baslerstrasse/Postgasse, neben dem vorgeschlagenen Stadtgarten, sowie eine direkt anschliessende Neubauzeile für Wohnen entlang der aufgewerteten Postgasse komplettieren das südliche Ende des Gebietes.

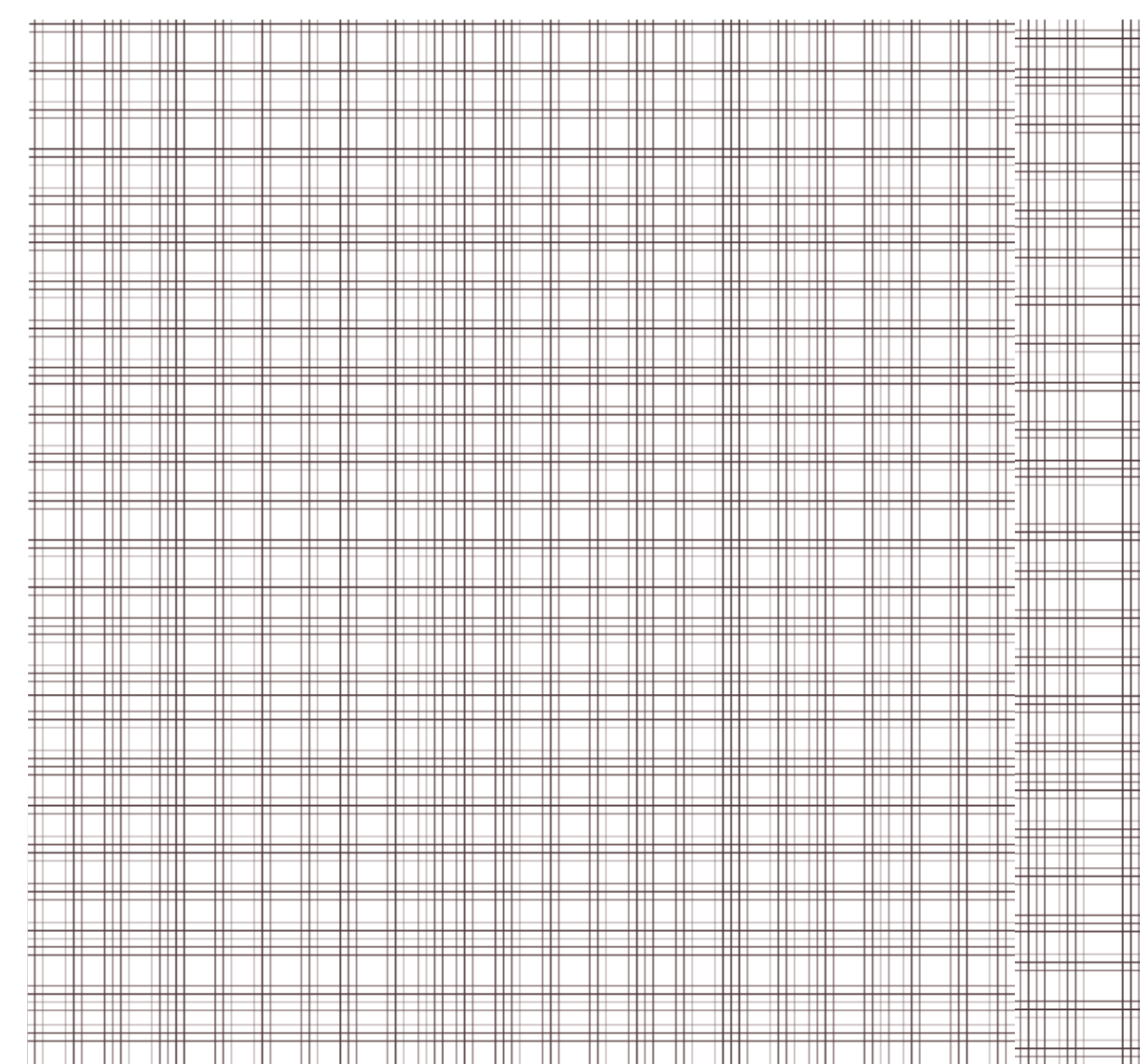
Der neue Büro-Wohnriegel entlang der Postgasse (samt rückwärtiger Einstellhalle) schliesst an das bestehende Wohngewerbehaus an und positio-

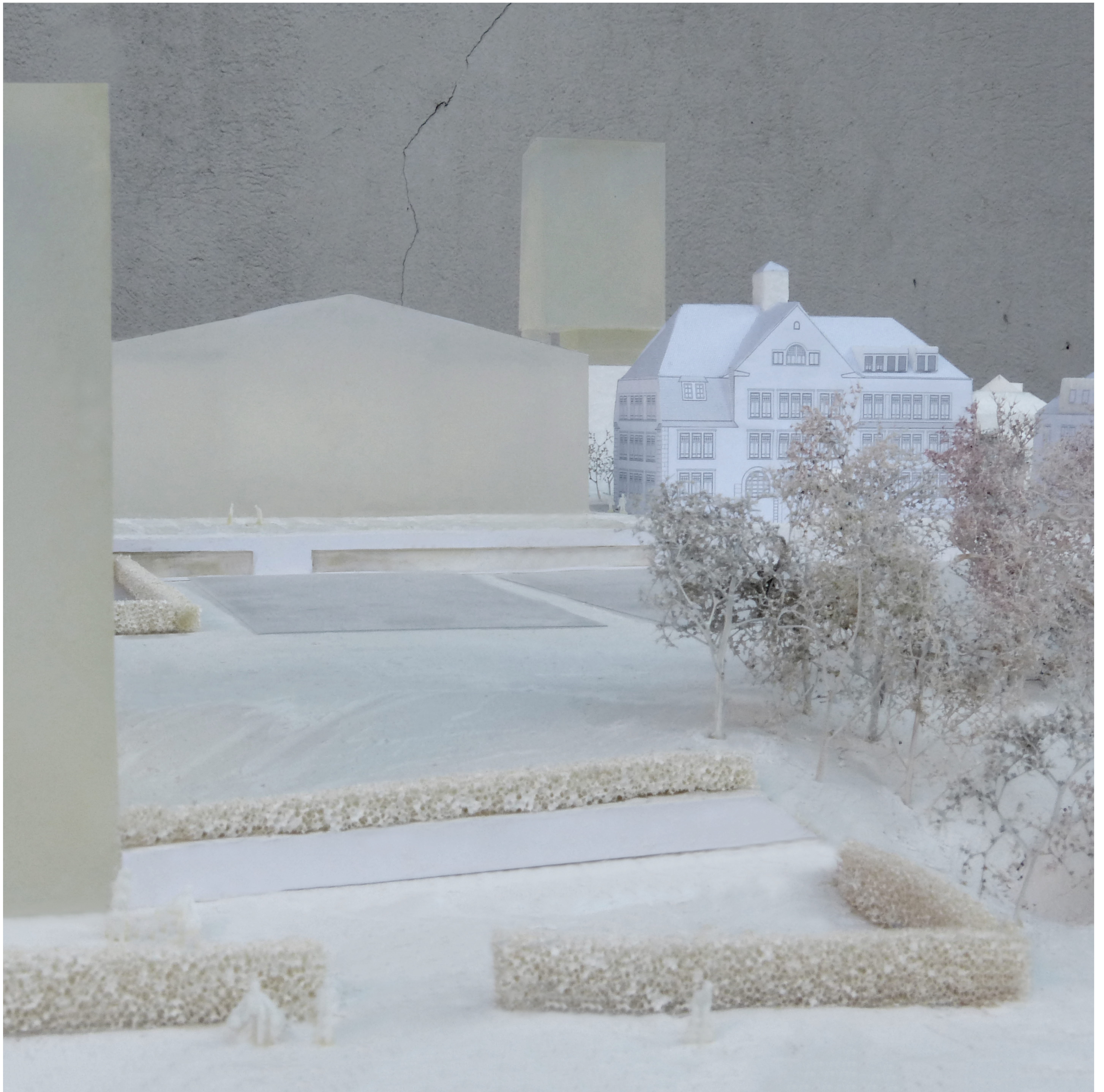
Ein Stadtgarten bei der Tramhaltestelle „Oberdorf“.

niert sich zum nördlich angrenzenden terrassierten Gelände des hier auslaufenden Schulareals. Zur Postgasse hin werden Privatgärten vorgeschlagen, rückwärtig wird der auf der Sportfeldterrasse liegende Spielplatz um weitere Spielflächen ergänzt.

Insgesamt werfen die bauliche Umsetzung und landschaftsarchitektonische Profilierung des Gesamtkonzeptes eine Reihe von Fragen auf – zum Beispiel bezüglich der Bepflanzung der Schulhausterrasse, der Definition/Ausgestaltung und räumlichen Qualifizierung der Terrassen, wie auch die Frage nach dem Charakter der Postgassenbebauung samt rückwärtig anschliessendem Freiraum.

Allerdings konnte das Team verschiedene wichtige räumliche Bezüge dadurch besonders anschaulich machen, dass es die verschiedenen Setzungen mit einem eigens gefertigten Arbeitsmodell im Massstab 1:200 überprüfte.





Städtebauliches Konzept

Die Frage, ob ein Ausbau der Schulanlage Binningen Dorf in Betracht gezogen werden soll, wird mit einem klaren JA beantwortet. Ein Ausbau des Schulcampus kann als positiver Impuls dienen, das heute nicht sehr attraktive „zentrale Gebiet“ von Binningen, zwischen den historisch wichtigen und heute noch sehr aktiven Verkehrsachsen der Hauptstrasse und der Baslerstrasse, neu zu denken und an neuartigen Punkten bauliche und programmatische Dichte einzubringen.
 Eine Abfolge von Terrassen (Terrasse Postgebäude – Terrasse Schulplatz – Terrasse Stadtpark – Sport-Terrasse) auf unterschiedlichen topographischen Niveaus werden als städtische Freiräume klar gestaltet und die Verbindungen zwischen ihnen werden gestärkt. So entsteht eine Z-Figur von öffentlichem Raum, welcher die Hauptstrasse und die Baslerstrasse verbindet.
 Das Hochhauskonzept Basel-Land umsetzend, werden an der Baslerstrasse und an der Hauptstrasse, direkt an den Tramstationen, Hochhäuser (26m und 45m) vorgeschlagen, wo es die 2h-Schatten-Regelung erlaubt.

Erweiterung Schulcampus – 1.Phase

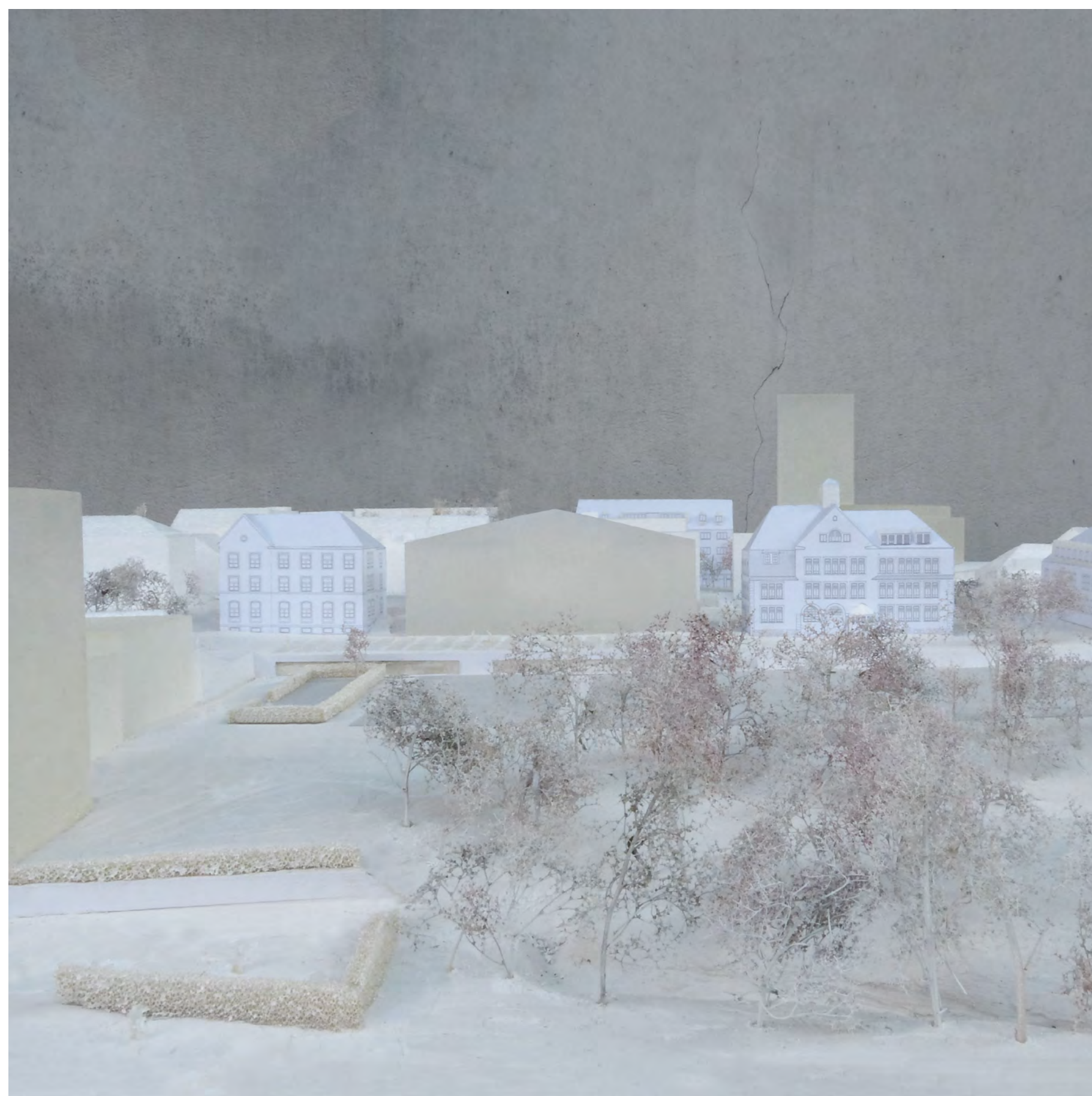
Zwischen den architektonischen Zeitzeugen des Margarethenschulhauses und des Pestalozzischulhauses wird an der Position der historischen Turnhalle ein Schulhaus-Neubau platziert, so dass ein starkes Ensemble von drei Baukörpern auf der Schulplatz-Terrasse entsteht. Der Bedarf nach einer neuen Turnhalle sowie nach mehr Parkfläche wird ebenfalls in demselben Projekt erfüllt: Zwei Parkinggeschosse erweitern das bestehende Migros-Parking um 77 Parkplätze, und zwei neue Turnhallen, welche von der Seite und von oben Tageslicht erhalten ergänzen das Schulprogramm unterirdisch. Mit dieser Lösung wäre es auch möglich, die bestehende Turnhalle zu erhalten und nur eine unterirdische Turnhalle zu realisieren.
 Das Areal Schutzmatzen, wo sich heute die Tagesstrukturen befinden, wird zum Kinderdorf ausgebaut: Um den wunderbaren Baumbestand werden eingeschossige Pavillons platziert, welche ausreichend Innen- und Aussenflächen für den Kindergarten und die Tagesstrukturen bieten. Der Veloweg-Anschluss Richtung Heuwaage soll bereits zu diesem Zeitpunkt realisiert werden.

Östliche Anbindung – Phase interim

In dieser Zwischenphase wird die östliche Anbindung realisiert. Das Mehrzweckgebäude und die Energiezentrale werden in einem Neubau zusammengefasst, welcher in den Hang eingebaut wird und dadurch die Fläche für den Stadtpark freispielt. Dieser Stadtpark bildet an der Tramstation Binningen – Oberdorf eine attraktive Anlaufmit Aufenhaltsqualität. Zudem wird er mit einem neuen Weg entlang dem Rümelsbach direkt mit dem Schulcampus verbunden.

2.Phase

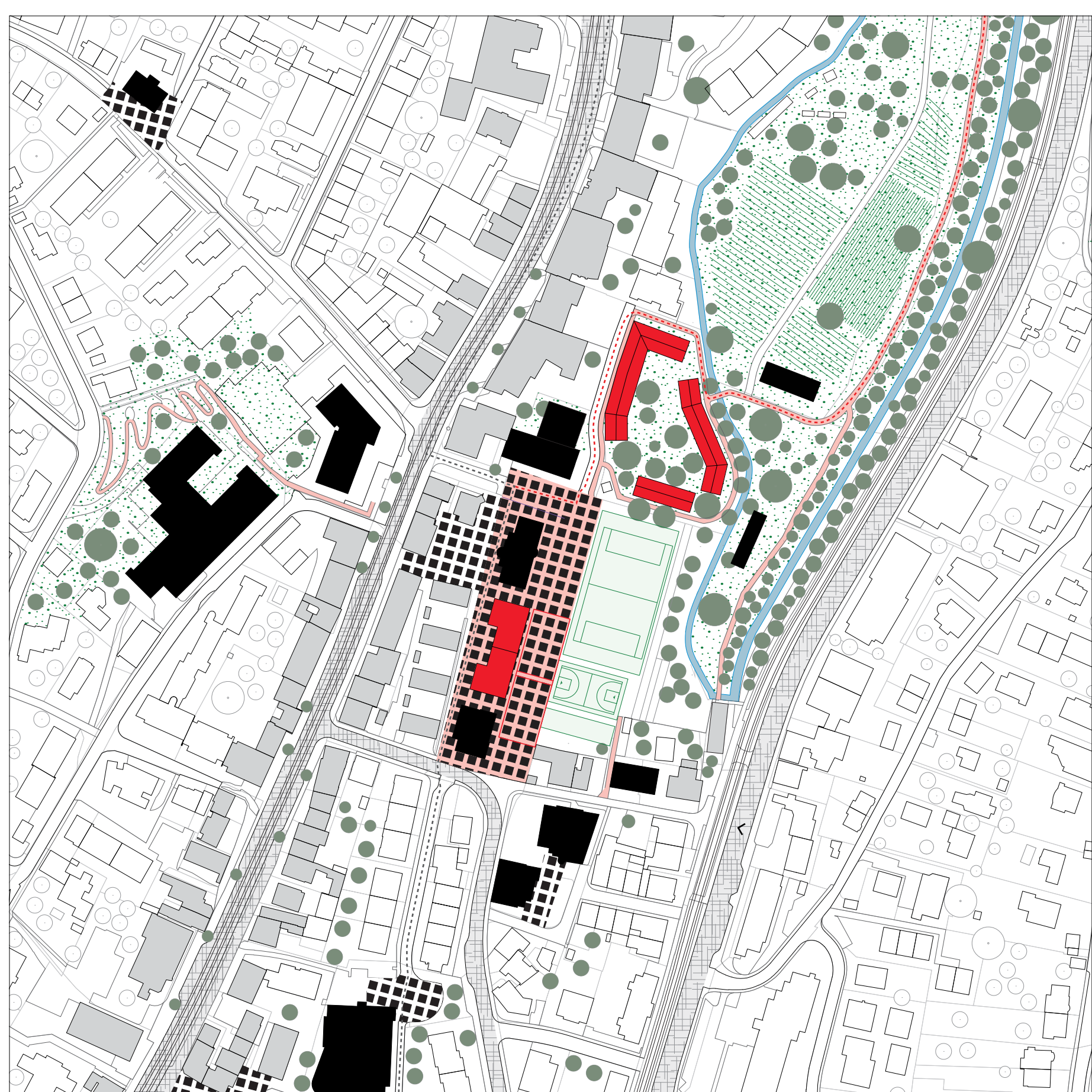
In dieser Phase haben wir die längerfristigen Projekte zusammengefasst. Natürlich können diese auch unabhängig voneinander betrachtet werden, und deren genaue Programmierung kann an längerfristige Bedürfnisse angepasst werden.
 Umzug der Verwaltung ins renovierte/ erweiterte Postgebäude (Hauptstrasse 34): Das Postgebäude bietet in seiner aktuellen Form ohne das Erdgeschoss genügend Fläche, um die gesamte Verwaltung aufzunehmen. Bei einer Sanierung des Gebäudes könnte aber auch eine Erweiterung (z.Bsp. Hochhaus) in Betracht gezogen werden, um Fläche für zusätzliche Nutzungen zu generieren.
 Das freierwende Gebäude an der Curt-Goetz-Strasse 1 würden wir in seiner Kubatur erhalten, jedoch komplett sanieren (ggf. Ersatzneubau), damit dieses zumindest im Erdgeschoss eine schulnahe, öffentliche Funktion (z.Bsp. Bibliothek mit Café) aufnehmen kann.
 Auch entlang der Postgasse soll längerfristig verdichtet werden. Um ein lebendiges Quartier zu kreieren, schlagen wir entlang der Postgasse einen Wohnbau vor. Am Stadtpark markiert ein Hochhaus (26m) mit Büro oder Mischnutzung den Zugang zu Binningen.
 In dieser Phase soll ebenfalls die Aufwertung der Strassenräume Hauptstrasse, Curt-Goetz-Strasse und Postgasse realisiert werden.



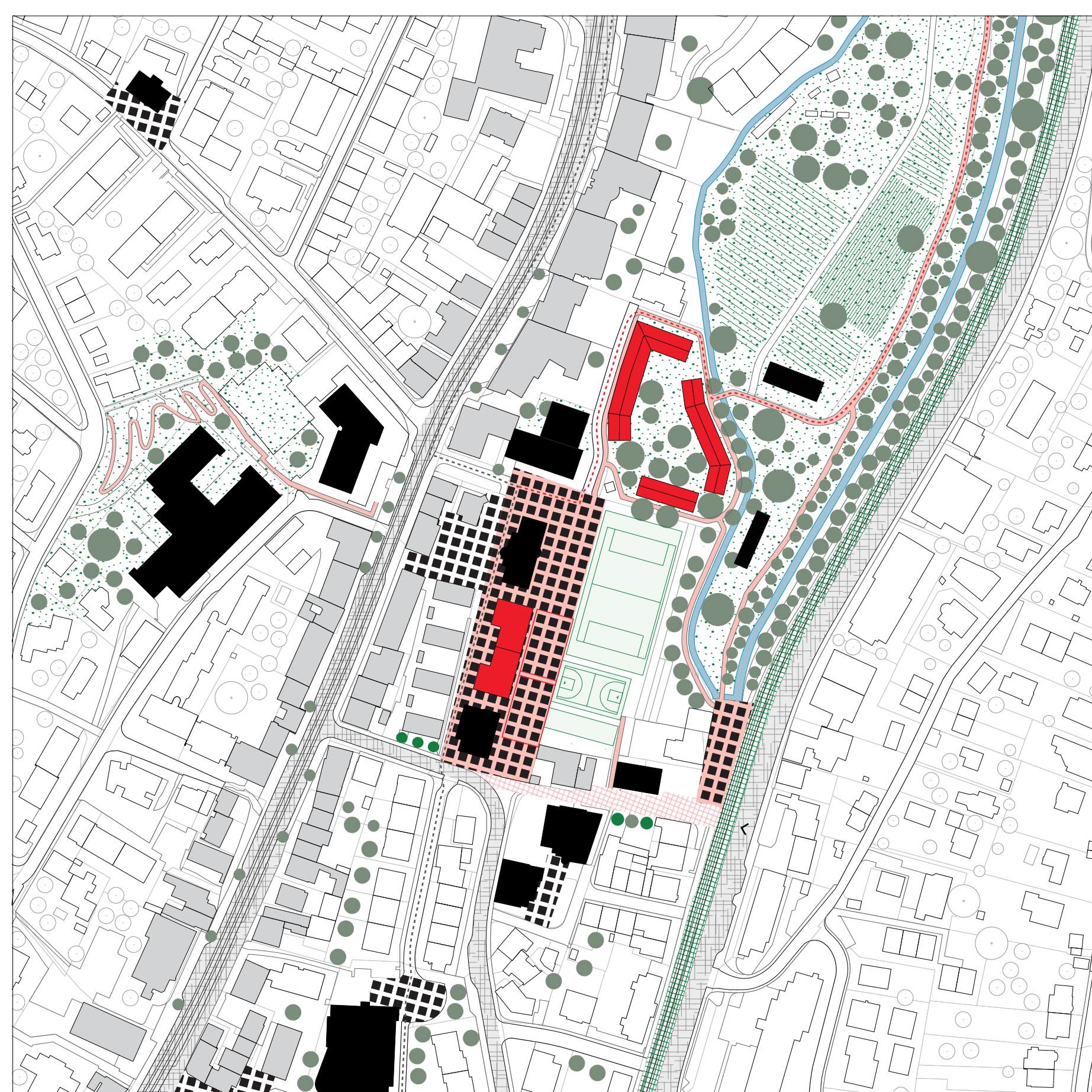


Städtebauliches Konzept 1:2000 (Phase 2)

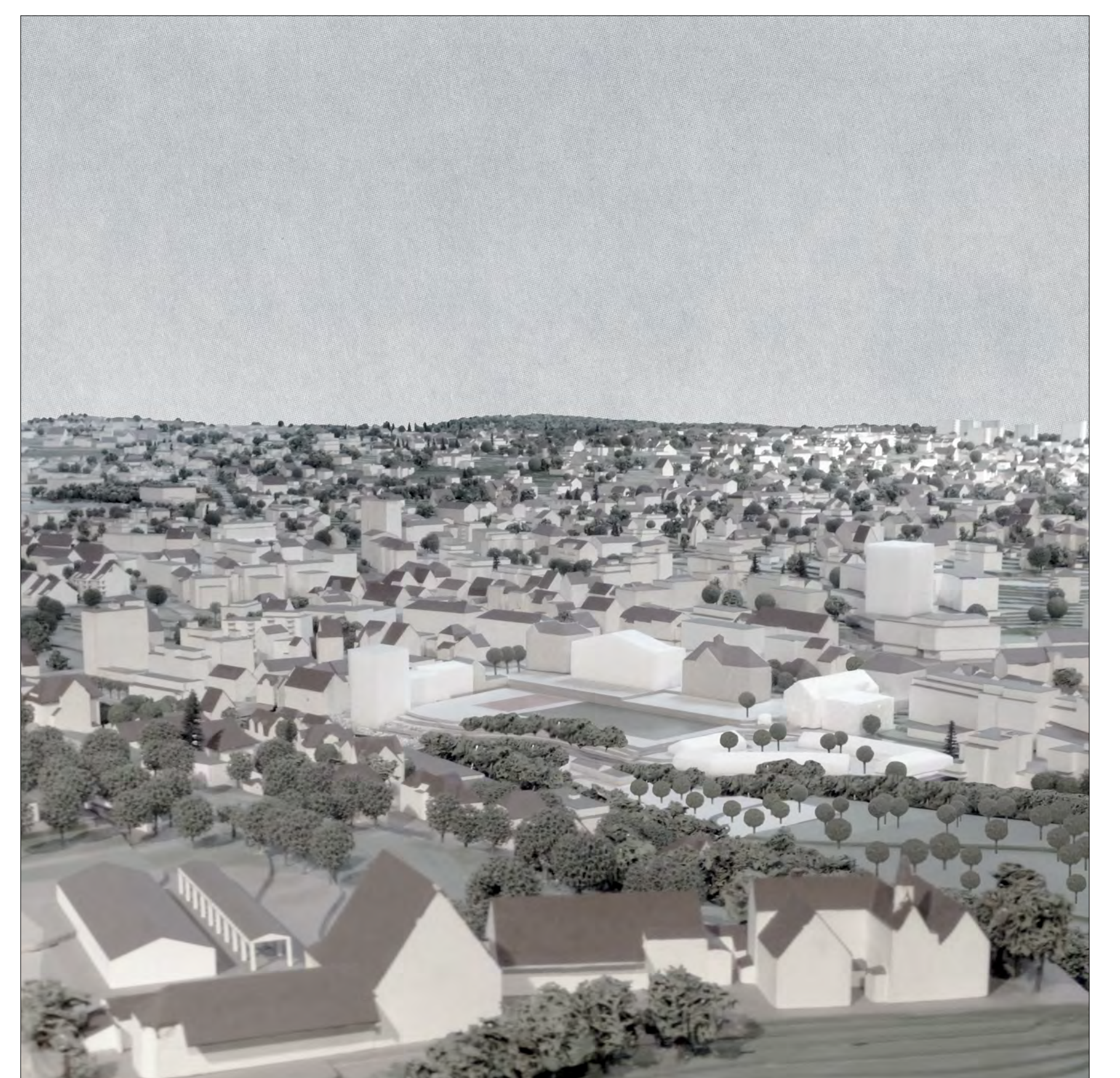
- | | | |
|--|---|---|
| Landschaft: | Gebäude: | Freiräume: |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Grünräume ■ Zoo Basel ■ Erweiterung Zoo Basel ■ Begrünung Tramgleise Baslerstrasse | <ul style="list-style-type: none"> ■ Historische Gebäude ■ Institutionen, öffentliche Bauten ■ Neubau ■ Neubau unterirdisch ■ Umbau/Umnutzung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Plätze ■ Neugestaltung Plätze — Hauptstrasse ■ Aufwertung Strassenräume — Veloweg — Neuer Veloweg — Fußgängerweg |



Phase 1: Neubau Schulhaus & Turnhallen, Neubau Kindergarten & Tagesstruktur



Phase interim: Stadgarten, Anbindung Fussweg, Begrünung Tramgleise Baslerstrasse

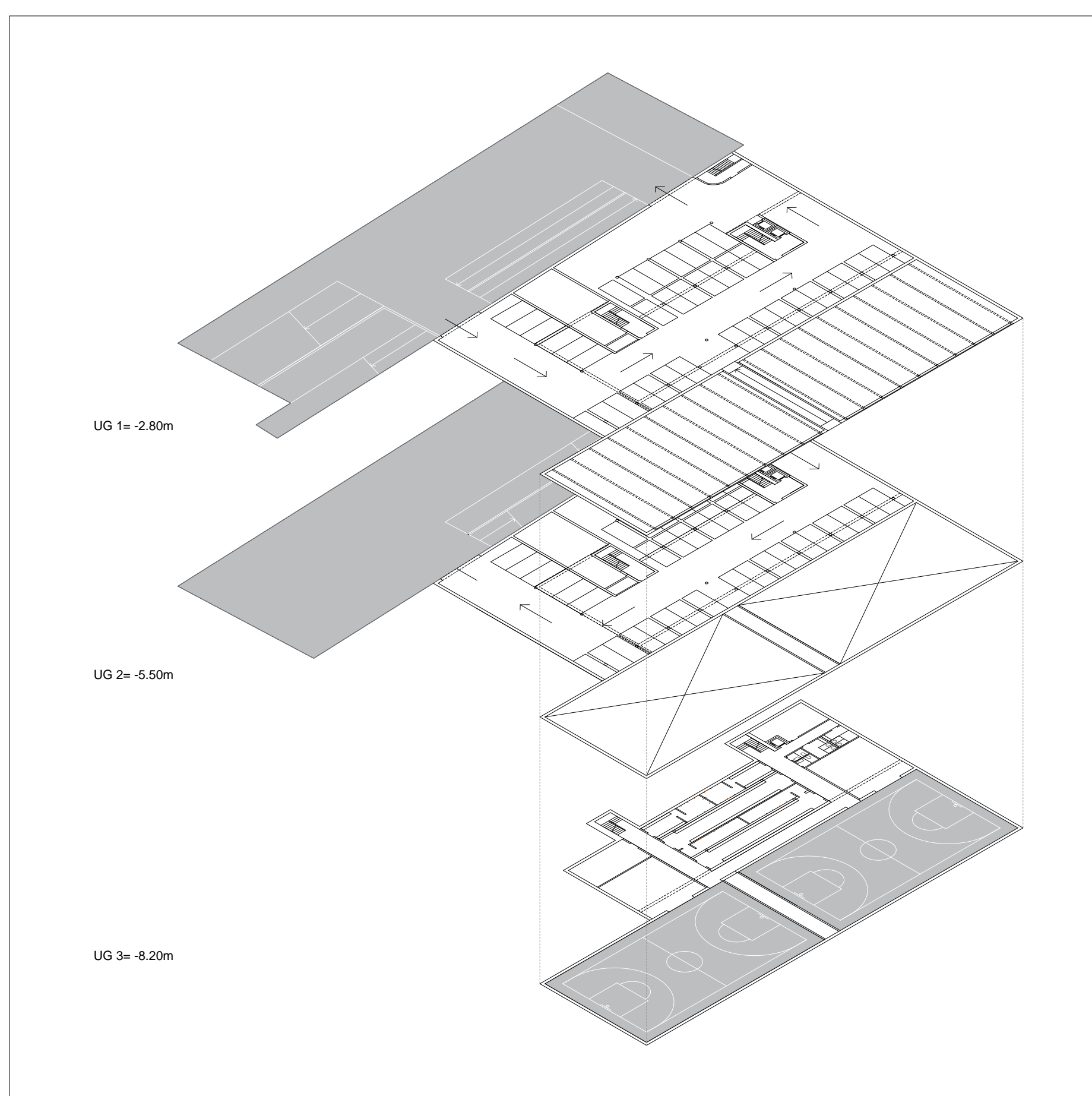


Phase 2 im Stadtmodell



Situationsplan (Phase 1)

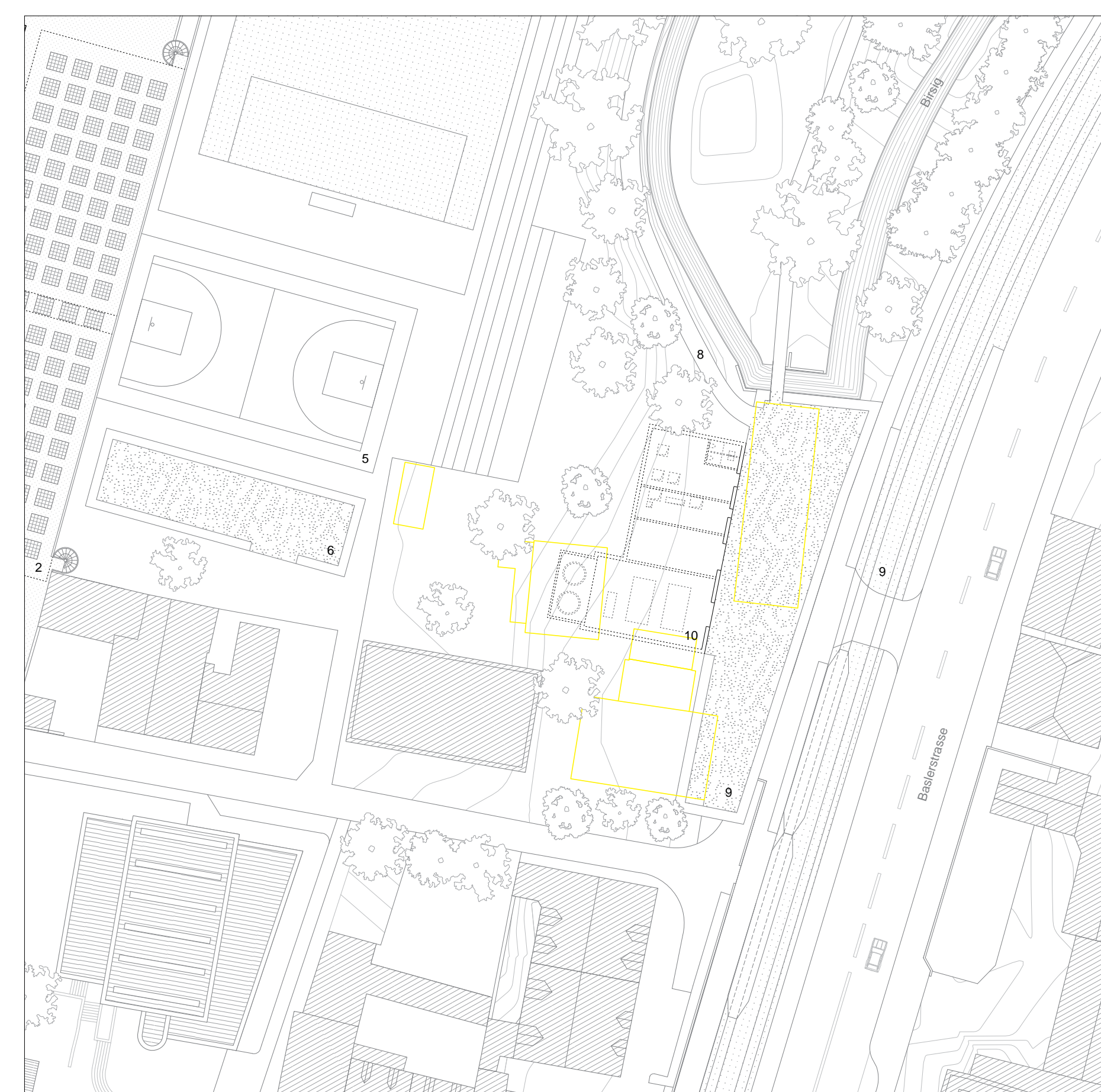
1. Neubau Schule 2. Neubau zwei Turnhallen UG 3. Neubau Kindergarten 4. Neubau Tagesstruktur 5. Basketballfeld (neu) 6. Spielplatz (neu) 7. Velowegverbindung Houswage



Neubau Schule Untergeschosse: Parking, Zwei Turnhallen, Garderoben



Neubau Schule Erdgeschoss und Obergeschosse: Schule



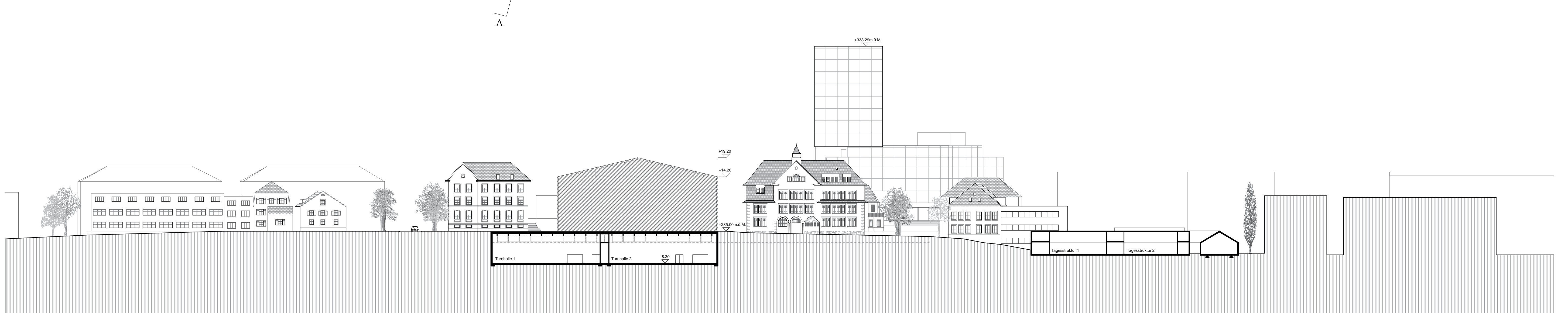
Phase Interim

8. Fussweg zu Stadtgarten 9. Stadtgarten & Begrünung Tramplattse Bühnenstrasse 10. Infrastrukturgebäude

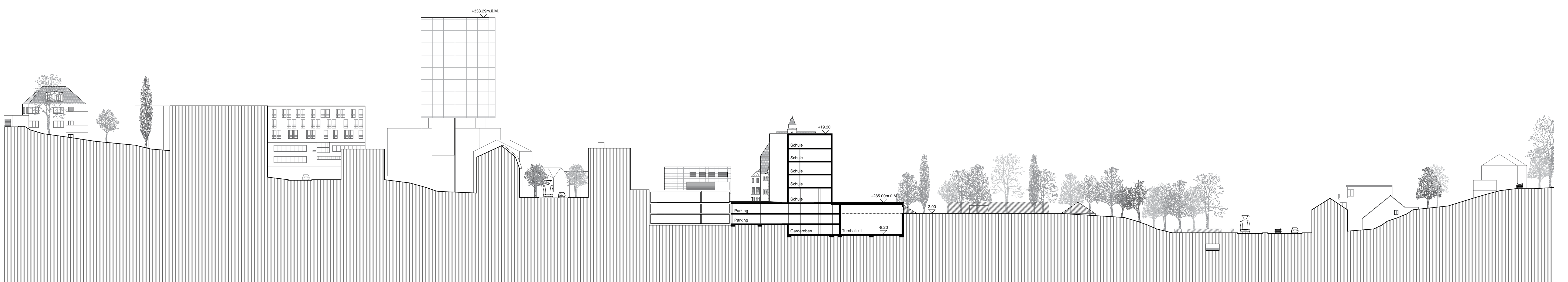


Situationsplan (Phase 2)

1. Neubau Schule 2. Neubau zwei Turnhallen UG 3. Neubau Kindergarten 4. Neubau Tagesstruktur 5. Basketballfeld (neu) 6. Spielplatz (neu) 7. Velowegverbindung Hönwäge 8. Fussweg zu Stadtgarten 9. Stadtgarten & Begrünung Tramplasse Baslerstrasse 10. Infrastrukturgebäude 11. Umbau/Umnutzung/Erweiterung Postgebäude 12. Aufwertung Hauptstrasse, Postgasse, Curt-Goetz-Strasse 13. Umbau/Umnutzung Curt-Goetz-Strasse 1



Schnitt A-A



Schnitt B-B



Situationsplan

